



22105350



International Baccalaureate®
Baccalauréat International
Bachillerato Internacional

GESCHICHTE

BEREICH 2

LEISTUNGS- UND GRUNDSTUFE

1. KLAUSUR – DER KOMMUNISMUS IN DER KRISE 1976–89

Dienstag, 11. Mai 2010 (Nachmittag)

1 Stunde

HINWEISE FÜR DIE KANDIDATEN

- Öffnen Sie diese Klausur erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Beantworten Sie alle Fragen.

Bitte lesen Sie alle Quellen sorgfältig und beantworten Sie die anschließenden Fragen.

Die Quellen in dieser Klausur wurden bearbeitet: hinzugefügte Wörter oder Erklärungen werden durch eckige Klammern ausgewiesen []; substanzielle Textstreichungen werden durch drei Punkte ausgewiesen ... ; geringfügige Änderungen werden nicht ausgewiesen.

Diese Quellen und Fragen beziehen sich auf China unter Deng Xiaoping: Politischer Wandel und dessen Grenzen, mit dem Höhepunkt auf dem Tiananmen-Platz (1989).

QUELLE A *Auszug aus einer Rede von Deng Xiaoping bei der Abschlusssitzung der Zentralen Arbeitskonferenz der Kommunistischen Partei Chinas, Dezember 1978. Reproduziert durch Erlaubnis.*

Die Suche nach der Wahrheit durch Fakten ist die Basis der proletarischen Weltanschauung und die ideologische Grundlage des Marxismus. Heutzutage müssen wir uns in unserem Bemühen darauf stützen, die vier Modernisierungen zu erreichen ...

Um eine Revolution durchzuführen und den Sozialismus aufzubauen, benötigen wir sehr viele Wegbereiter, die wagen, neue Denkansätze zu verfolgen, neue Wege zu beschreiten und neue Ideen zu kreieren. Ansonsten werden wir nicht in der Lage sein, die Armut und die Rückständigkeit in unserem Land zu besiegen oder zu den entwickelten Staaten aufzuschließen – und erst recht nicht sie zu übertreffen. Wir hoffen, dass jeder Teil der Partei die Menschen dazu ermutigt, nachzudenken, neue Wege zu beschreiten und neue Ideen vorzubringen, und dass sie die Massen aufrufen werden, ihren Geist freizusetzen und ihren Verstand zu benutzen.

Eine wichtige Bedingung, damit die Menschen ihren Geist freisetzen und ihren Verstand benutzen, ist die tatsächliche praktische Anwendung des proletarischen Systems des demokratischen Zentralismus. Wir brauchen eine vereinte und zentralisierte Führung, aber Zentralismus kann nur dann richtig sein, wenn es eine vollständige Demokratie gibt.

QUELLE B

AUS GRÜNDEN DES URHEBERRECHTS WURDE DER TEXT ENTFERNT.

QUELLE C

*Auszug aus **The Oxford History of the Twentieth Century** (Die Oxford Geschichte des 20. Jahrhunderts), hrsg. von Michael Howard und William Roger Louis, 1998. Michael Howard war Professor für moderne Geschichte an der Universität in Oxford; William Roger Louis war Professor für Englische Geschichte und Kultur an der Universität von Texas.*

Deng Xiaoping kam wieder an die Macht und wurde ab 1978 Staatschef des Landes. Deng setzte sich vehement für eine Förderung der Beziehungen zu den USA ein und verkündete eine neue Ära der „Modernisierungen“ für China in den Bereichen Industrie, Bildung, Militär und Wissenschaften. Er befahl die Rehabilitierung Hunderttausender von Intellektuellen, die ihre Posten in der Hundert-Blumen-Bewegung oder der Kulturrevolution verloren hatten, und erklärte eine neue Ära der Offenheit in der Welt der Kultur. Aber als dies erneut zu einem Erguss chinesischer Emotionen und Kritik am kommunistischen System führte, am dramatischsten an der „Mauer der Demokratie“ in Peking Ende 1978 und Anfang 1979, zeigten sich sehr bald die Grenzen von Dengs Toleranz.

QUELLE D

*Auszug aus **The Complete History of China** (Die vollständige Geschichte Chinas) von J. A. G. Roberts, 2003. J. A. G. Roberts war leitender Dozent für Geschichte an der Universität von Huddersfield, GB.*

Im August 1977 hatte sich die Partei den Vier Modernisierungen verschrieben: Landwirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technologie sowie nationale Verteidigung – die Intention war, China bis zum Jahr 2000 in einen modernen Staat zu verwandeln. Der politische Kontext, in dem die wirtschaftlichen Entwicklungen stattfinden würden, wurde von Deng Xiaoping im März 1979 als die „vier grundsätzlichen Prinzipien“ definiert, und zwar: der sozialistische Weg, die demokratische Diktatur des Volkes, die Führung durch die Kommunistische Partei und das Festhalten am Marxismus–Leninismus sowie den Gedanken von Mao Tse-tung. ... Deng Xiaopings politisches Ansehen wird immer umstritten bleiben, aber seine Leistung im Hinblick auf die Wandlung der chinesischen Wirtschaft wird ihm eine bedeutende Stellung unter den Schöpfern des modernen Chinas sichern.

QUELLE E

*Eine Karikatur des britischen Karikaturisten Nicholas Garland, **The Independent**, 6. Juni 1989.*



Die Statue in dieser Zeichnung ist die Freiheitsstatue.

1. (a) Auf was lässt Quelle B im Hinblick auf die Meinungen des chinesischen Volkes bezüglich des Kommunismus im Jahr 1979 schließen? *[3 Punkte]*
(b) Welche Botschaft wird durch Quelle E vermittelt? *[2 Punkte]*
 2. Vergleichen und kontrastieren Sie die in Quelle A und C wiedergegebenen Meinungen über die Ziele und Maßnahmen von Deng Xiaoping. *[6 Punkte]*
 3. Bewerten Sie im Hinblick auf ihren Ursprung und Zweck den Wert und die Grenzen der Aussagekraft der Quelle A und D für Historiker, die die Ziele von Deng Xiaoping untersuchen. *[6 Punkte]*
 4. Unter Bezugnahme auf die Quellen und Ihre eigenen Kenntnisse, wie erfolgreich war Deng Xiaoping bei dem Erreichen seiner Ziele in Bezug auf Demokratie und die Vier Modernisierungen? *[8 Punkte]*
-